

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 5

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

alltägliche, das angewohnte nimmt den feuerlichsten
Austritten der Natur viel von ihrer Kraft, auf unser
Herz zu wirken; daher bedient sich die Gottheit gewisser
Weckstimmen, um die versunkene Menschheit aus dem
Schlummer der Gottesvergessenheit aufzuschrecken. Sol-
che außerordentliche Naturbegebenheiten sind gleichsam
Fracturschrift im Buch der Vorsehung, ihre Größe
leuchtet auch den Kurzsichtigsten in die Augen. — Wer
da nicht von der Gedankenlosigkeit aufwacht, wenn er
sieht und hört, wie die wohlthätigen Flüsse und Bäche,
die sonst Segen und Gedeihen ihren Anwohnern zuführ-
ten, nun unaufhaltsam aus ihren Ufern treten, und
überall Umsturz und Verderben drohen, und nichts als
Armuth, Ruinen, Leichen, und Verheerung hinter sich
lassen. Wer da nicht Drang der Menschenliebe fühlt,
mit Hand und Herz zu helfen strebt, wie unsere Väter
einst, die Selbst ihre Feinde bey Leopoldens Brücken-
sturz dem Wellentod so großmütig entrissen, wer da
nichts empfindt bey Brudernoth, der ist kein Solo-
thurner, ein Schandbub ist er nur von unserm Vaterland;

Nachrichten.

Jemand verlangt auf kürftige Ostern eine bequeme Be-
hausung zu mieten.

Den Liebhabern der Lektüre dient zur Nachricht, daß wir
unsere Lesebibliothek wieder eröffnen. Für das Jahr
durch zu lesen, nämlich von heute an bis den letzten De-
cember 1789 zahlt man zum voraus 2 Mthlr. für
einen Monat 10 Bz. für eine Woche 3 Bz. Tagles-
ser werden keine mehr angenommen. Auch wird auf
einmal nie mehr als ein Auctor, das ist, nur ein Werk
oder Schriftsteller abgegeben, bey dessen Zurückstellung
man sich ein anderes auswählen kann. Jedem Prä-
numerant wird ein Catalog eingehändigt, worin er
die verlangten Bücher anstreichen kann, ohne dies wird

man keine weggeben, weil es unmöglich ist, eines jeden Geschmack zu treffen. Die Lesebibliothek steht offen Morgens von 8 bis 11 Uhr, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr; in der übrigen Zeit werden Bücher weder angenommen, noch weggegeben. Man kann ja von uns nicht fordern, daß wir für ein halb Duzend Leser wie eine Schildwache Tag und Nacht dastehn sollen; man hat auch seine Hausgeschäften. ic.

Ganten

Peter Fluelin von Günsberg Herrschaft Flumenthal.

Anton Flurn auf dem Trogberg Herrschaft Thierstein.

Rechnungstag.

Joseph Schweizer von Hoffstetten Vogten Dornect.

Fruchtpreise.

Kernen, 17 Bz. 2 Kr. 17 Bz. 16 Bz.

Mühlengut 13 Bz.

Roggen 10 Bz. 2 f.

Wicken, 10 Bz.

Verstorbene seit dem 1ten Wintern.

Anna Maria a Büren von Flumenthal.

Wittwe Susanna Willimann gebohrne Gridi von Münster.

Anna Maria Profos von Mazendorf.

Hr. Jos. Fidel Christoph Brunner Altlandschreiber.

Hr. Franz Jos. Affolter Burger.

Helena Messer von Mimmliswyl.

Johanna Probst von Bellach.

Joseph Anton Burki Hr. Burki Procurators Söhlein.

Frau Maria Martha Wirz gebohrne Egger Helfmutter.